

Die neuere Kirche.

1697—99 wurde die Kirche selbst wesentlich umgebaut (Fig. 26). Der Zimmer- und Brückenmeister Simon Sohra in Meissen, der Maurermeister Johann Töpel aus Strehla, der Steinmetz Andreas Köhler aus Meissen, der Schieferdecker Nikolaus Lutzsch aus Rudolstadt, der Huf- und Waffenschmied Georg Löbner aus Grubnitz und der Stukkateur Pietro Patriarcha

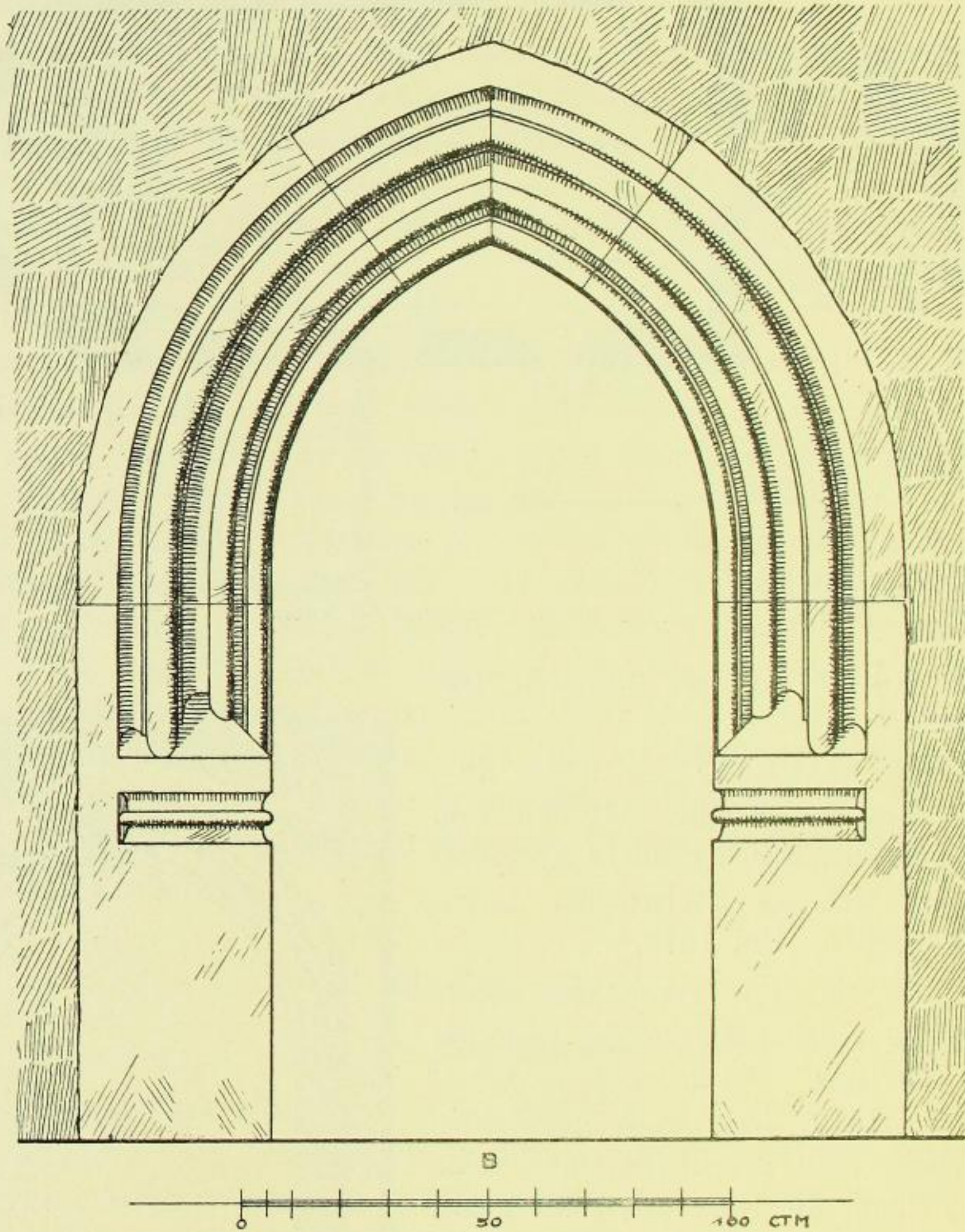


Fig. 28. Bloßwitz, Nordtüre.

aus Como lieferten die Arbeit. Der Turmknopf wurde am 24. August 1698 aufgesetzt, das eiserne Kreuz darüber von Löbner hergestellt. Es wurde 1755 durch Fahne und Stern erhöht.

Die Kirche ist jetzt ein Saal mit aus dem Achteck geschlossener Ostendung und vor die westliche Schmalseite gelegtem Turm. Die Fenster sind spitzbogig, doch nur mit Abschrägungen nach innen versehen. Die flache, mit drei Feldern im Vierpaß verzierte Stuckdecke zeigt im mittelsten Felde die Inschrift: *Jesus* Decke und Wand verbindet eine große Kehle, in deren Ecken aufsteigende Akanthusblätter.